

Stemwede



Tageskalender

BÄDER

Freizeitbad Dümmer in Hüde, wegen der Corona-Auflagen geschlossen.

Hallen-Freibad Wagenfeld, wegen der Corona-Auflagen geschlossen.

BÜCHEREIEN

Dielinger Runde, 10 bis 12 Uhr Bücherstube, Dielinger Straße 57 (Phase K) geöffnet.

Gemeindebücherei in Wehdem, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

DRK-Kleidershop Sieben Sachen, Wehdem, 15 bis 19 Uhr geöffnet.

KIRCHEN

Kirchengemeinde Dielingen, 16 bis 18 Uhr Pfarrbüro, Koppelweg 3, geöffnet.

Kirchengemeinde Oppenwehe, 9 bis 11 Uhr Pfarrbüro geöffnet

Kirchengemeinde Wehdem, 16 bis 18 Uhr Pfarrbüro geöffnet.

Wegen der Coronakrise können hier genannte Termine ausfallen.

Weihnachtsfeier fällt aus

Dielingen (WB). Der TuS Dielingen teilt mit, dass seine traditionelle Senioren-Weihnachtsfeier aufgrund von Corona-Auflagen in diesem Jahr nicht veranstaltet wird. „Wir, der Vorstand und das Planungskomitee, wünschen unseren Seniorinnen und Senioren Gesundheit und freuen uns mit diesen im nächsten Jahr wieder zu feiern“, teilt Tobias Haarmeyer mit. Die Seniorenveranstaltung war stets ein bedeutender Termin im Vereinskalendar des TuS. Traditionell gab es immer Kaffee und Kuchen, die Kinderturngruppen boten Aufführungen, und die musikalische Begleitung übernahmen Chöre.

60 Neuinfektionen im Nachbarkreis

Lemförde (WB). Aktuell sind 235 Personen im Landkreis Diepholz positiv auf das Coronavirus getestet worden. Es gibt dort seit Dienstag 60 neue Infektionen. In Weyhe starb eine 75-jährige infizierte Altenheim-Bewohnerin. Nach einem Covid-19-Befund unter Mitarbeitenden des Lemförder Seniorenheims „Haus Waldblick“ in der vergangenen Woche wurden weitere positive Fälle in der Einrichtung bestätigt. Insgesamt sind laut Landkreis sechs Bewohner und fünf Mitarbeitende nachweislich mit dem Coronavirus infiziert.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05741/3429-0
Fax 05741/3429-31
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Lokalredaktion Stemwede
Steinstraße 6-8, 32369 Rhanden
Dieter Wehbrink 05771/6088-17
Michael Nichau 05771/6088-19
Fax 05771/6088-29
stemwede@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Ingo Notz 05741/3429-13
Hans Peter Tipp 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-13
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

„Gelbe Tonnen noch nicht rausstellen“

Abfuhr erfolgt erst ab Januar – Firma Wüppenhorst liefert Behälter in Stemwede aus

Stemwede (WB). Derzeit hat die Oppenweher Firma Wüppenhorst damit begonnen, die so genannten gelben Tonnen an die Stemweder Haushalte auszuliefern. Die Tonnen sollen ab dem 1. Januar die gelben Säcke ersetzen. Wie sich herausgestellt hat, haben die Stemweder Bürger im Zuge der Tonnen-Auslieferung noch Fragen. WB-Redakteur Dieter Wehbrink sprach darüber mit Cord Hegerfeld von der Gemeindeverwaltung Stemwede.

? Herr Hegerfeld, wann genau hat denn Wüppenhorst mit der Auslieferung begonnen, und wann wird dies in Stemwede abgeschlossen sein?

Cord Hegerfeld: Die Firma begann damit Ende der vergangenen Woche. Laut Auskunft des Oppenweher Unternehmens werden voraussichtlich bis Mitte nächster Woche alle Haushalte eine gelbe Tonne haben.

? Ganz geräuschlos, so hörten wir, geht die geplante Umstellung nicht vonstatten, weil es noch Verunsicherung wegen der neuen Regelung gibt. Können Sie das bestätigen?

Hegerfeld: Ja. Offensichtlich gibt es noch erheblichen Informationsbedarf, denn bei uns in der Gemeindeverwaltung stand das Telefon bisher nicht still. Für Fragen der Bürger hat aber die zuständige Firma PreZero eine Hotline (0800/886 66 66, kostenlos aus dem deutschen Festnetz) eingerichtet. Außerdem findet man auf der Homepage der Firma PreZero einen umfangreichen Fragen-Antworten-Katalog unter der Adresse <https://prezero.com/wp-content/uploads/2020-10-02-FAQ-Liste-Gelbe-Tonne.pdf>.

? Was genau beschäftigt – oder besser gesagt verunsichert – denn die Stemweder Bürger?

Hegerfeld: Eine der Fragen befasste sich zum Beispiel mit den Kosten. Viele Stemweder wollten von der Gemeindeverwaltung wissen, ob sie ab Januar mehr Abfallgebühren zahlen müssen.



Die Oppenweher Firma Wüppenhorst liefert derzeit die Gelben Tonnen in Stemwede aus.

? Aber das ist noch nicht der Fall, oder?

Hegerfeld: Nein, niemand muss befürchten, dass er wegen der gelben Tonne mehr zahlen muss. Diese Tonne wird – genau wie beim Gelbe-Säcke-System – praktisch vom Verbraucher schon beim Kauf eines Produktes mit entsprechender Verpackung finanziert. Es nennt sich nach wie vor Duales System. Auf die Müllgebühren hat es keinerlei Einfluss. Wer mehr darüber wissen möchte, dem kann ich auch hier die Hotline 0800/8866666 der Firma PreZero empfehlen. Die Firma PreZero ist nach der europaweiten Ausschreibung des Dualen Systems bei uns im Kreis Minden-Lübbecke für die Abfuhr der gelben Tonnen zuständig. Das Unternehmen hat für Stemwede und Rahden den Subunternehmer Wüppenhorst damit beauftragt.

? Das bedeutet also, dass alles, was die Bürger bisher über den gelben Sack entsorgen konnten, ab Januar in die gelbe Tonne geworfen werden kann?

Hegerfeld: Genauso ist es.

? Wie häufig wird die gelbe Tonne abgefahren?

Hegerfeld: Im selben Rhythmus wie die gelben Säcke, also alle vier Wochen.

? Wenn mein Haushalt sehr viel Abfall für die gelben Säcke hatte, konnte ich mir an den verschiedenen Auslagestellen in Stemwede weitere Säcke holen. Ist denn die gelbe Tonne für Haushalte mit viel Abfall auch groß genug bemessen?

Hegerfeld: Die Größe der ausgelieferten Tonnen ist bedarfsgerecht vorgesehen. So bekommt ein Einfamilienhaushalt ein Gefäß

mit 240 Litern Fassungsvermögen. In die Tonne passt der Inhalt von 7 bis 8 gelben Säcken. Das müsste im Regelfall ausreichen.

? Ab welchem Zeitpunkt darf man denn die gelbe Tonne rausstellen. Geht das auch schon vor dem 1. Januar?

Hegerfeld: Nein, auf keinen Fall! Die Tonne darf nicht vor dem 1. Januar rausgestellt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen unbedingt noch die Gelben Säcke befüllt werden und zu den vorgesehenen Abfuhrterminen an die Straße gestellt werden. Wenn Bürger die Tonne schon im November oder Dezember herausstellen, wird der Inhalt definitiv nicht abgefahren.

? Hat es denn schon Fälle gegeben, dass gelbe Tonnen an der Straße standen?

Hegerfeld: Leider ja. Die betroffenen Bürger waren dann verunsichert. Deshalb ist es so wichtig, dass genau der genannte Termin eingehalten wird.

? Wenn Wüppenhorst kommt, um die Tonne abzugeben, aber niemand zuhause ist – was geschieht dann?

Hegerfeld: Das Unternehmen wird wahrscheinlich aus Zeitgründen nicht klingeln, sondern die Tonne einfach auf den Hof stellen.

? Hat es Anrufe aus der Bürgerschaft gegeben, dass einzelne Haushalte womöglich keinen Platz für eine weitere Tonne haben?

Hegerfeld: Bis jetzt hatten wir hier noch keine Beschwerden. Ich glaube auch, dass dies eher ein Problem aus den städtischen Bereichen ist.

Das Trinkwasser in Kiruruma fließt

Geld kam auch aus Erlösen der Aktion Pizzeria für Tansania – Andachten in Oppenwehe

Oppenwehe (WB). Eigentlich sollte es am kommenden Wochenende im Oppenweher Gemeindehaus wieder die Aktion Pizzeria für Tansania geben. Doch daraus wird coronabedingt nichts: „Die Veranstaltung muss leider ausfallen“, sagt Andrea Schäffer von der

Kirchengemeinde. „Wir laden statt dessen zu Abendandachten ein, die am Samstag, 14. November, und am Sonntag, 15. November, jeweils von 18 Uhr an in der Oppenweher Kirche vorgesehen sind. Dort werden Bilder vom Wasserprojekt in Kiruruma in Tansania

gezeigt, das unter anderem auch mit Erlösen aus den Aktionen Pizzeria für Tansania unterstützt wurden.

„Wasser für die Dörfer in Bweranyange – das ist das Ziel der deutschen Partner aus dem Kirchenkreis Lübbecke für die Menschen im Bweranyange Distrikt in Tansania“, schreibt Andrea Schäffer. „Viele Gruppen in den Gemeinden des Nordkreises im Lübbecke Land sind beteiligt. Stolz konnten jetzt die tansanischen Freunde die Zapfstelle für sauberes Wasser im Dorf Kiruruma präsentieren.“ Das Projekt wurde nach einem einwöchigen Hygieneseminar und Vereinbarungen der Nutzungsregeln an der Wasserstelle feierlich an das Wasserkomitee im Dorf übergeben.

Die Gesamtkosten für Planung, Vermessungen, Bohrungen und Verlegen der Leitungen sowie das abschließende Seminar betragen etwa 24.000 Euro. Die halbe Summe wurde durch den Erlös der Pizzeria für Tansania in den verschiedenen Gemeinden eingenommen, die zweite Hälfte wurde von „Brot für die Welt“ finanziert. „Die langen Wege der Frauen und Kinder zur natürlichen Wasserquelle von etwa fünf bis sieben Kilometer sind vorbei“, sagt Andrea Schäffer. „Sie waren viele Stunden am Tag mit dem Holen von Wasser beschäftigt. Nun können die Kinder die Zeit für ihre Schulbildung nutzen und die Frauen für andere Dinge im Haus und Garten.“

Das zweite Wasserprojekt für

ein weiteres Dorf ist schon ange-dacht, es fehlen noch die finanziellen Mittel für die Umsetzung. „Leider konnte im Jahr 2020 die Pizzeria für Tansania in Wehdem nicht stattfinden, auch die Pizzeria in Oppenwehe am kommenden November-Wochenende muss aufgrund der Kontaktbeschrän-

kungen abgesagt werden“, betont Schäffer. Sie verspricht: „Während der Oppenweher Abendandachten wird es neben der Bilderschau vom Wasserprojekt auch tansanische Musik geben.“ Weihnachts-spenden für das nächste Projekt würden gern im Gemeindebüro entgegen genommen.“



Sehr weite Wege, bis zu sieben Kilometer, mussten Frauen und Kinder bisher laufen, um Wasser für die Familie zu holen.



Jetzt können sich die Bewohner dank des Projektes direkt aus der neuen Zapfstelle mit frischem Trinkwasser versorgen.



Stolz präsentieren die tansanischen Freunde die Zapfstelle für sauberes Wasser im Dorf Kiruruma.